

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

7. FEBRUAR 2018
WOCHE 6
SI/AUFLAGE 33.131
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Die Fasnet in der Region	Seite 3
Trubehüter feiern Wiedervereinigung	Seite 5
Erfolgreiche Warnstreiks	Seite 11
TuS atmet nach Sieg durch	Seite 7
Tolles Konzert der Preisträger	Seite 13

ZUR SACHE:



Schönste Fasnet

Das Tiroler Eck sang am Sonntag wieder ihren Hit »Wir haben in Singen die schönste Fasnet der Welt« (zum Mitsingen auf der Facebookseite des WOCHENBLATTs). Viele Städte – nicht nur im Hegau – dürften diese Meinung teilen, denn wo man zuhause ist und mit Freunden feiert, da ist die Fasnet halt am schönsten. Beim Rathaussturm oder dem Hemdglonkerumzug, den viele Gemeinden inzwischen für sich entdeckt haben. Für mich persönlich ist die Bögverbrennung auf dem Singener Rathausplatz immer ein ganz besonderes Erlebnis. Anziehungspunkt werden auch in diesem Jahr wieder die zahlreichen Umzüge sein. Beim großen Fasnetsumzug in Singen am Samstag mit 65 Gruppen ist der Umzugsweg wegen der Baustelle am Herz-Jesu-Platz leicht verändert. Jogi Kohnle wird den Zug deshalb in der neugestalteten Hegastraße bei der Central Apotheke moderieren, Lothar Reckziegel wird wie immer bei der Apotheke Sauter stehen.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -

Dass für d' Fasnet was übrig bleibt!

Der Dacia Sandero

Autohaus BLENDER

Radolfzell Robert-Gerwig-Straße 6
Telefon 0 77 32 98 27 73

Konstanz Max-Stromeyer-Straße 51
Telefon 0 75 31 99 67 69

www.autohaus-blender.de

Singen

Mehr Sicherheit durch wachsame Nachbarn

Trotz sinkender Einbruchszahlen ruft Kriminalprävention zur Wachsamkeit auf / Stefan Mohr

Auch wenn die Zahl der Einbrüche in Singen in den letzten Jahren signifikant zurückgegangen ist, beschäftigt das Thema viele Menschen. Michael Schimpf, Leiter der Prävention im Polizeipräsidium Konstanz rechnet für das Jahr 2017 in Singen mit 30 Einbrüchen im Jahr, was nur noch einem Drittel des Wertes von 90 Einbrüchen aus dem Jahr 2014 entsprechen würde. Doch gerade die persönliche Betroffenheit und leider auch Einzelfälle, wo die Täter nachts einbrechen, zeigen: Sicherheit in den eigenen vier Wänden ist ein hohes Gut, das es zu schützen gilt. Deshalb setzt die Singener Kriminalprävention (SKP) aktuell auf eine Medienkampagne »Vorsicht! Wachsame Nachbar«, die mit 10.000 Euro vom Land Baden-Württemberg gefördert wird. Hierbei sollen, wie der Leiter der SKP Marcel Da Rin bei einem Pressegespräch am Dienstag im Rathaus betonte, die Bürger für das Thema sensibilisiert werden. Denn durch Beobachtungen und Gespräche in der Nachbarschaft könnte das ein oder andere Verbrechen verhindert werden. Beispielsweise sollten Bürger Unbekannte in Mehrfamilienhäuser ansprechen. Auf diese Weise könnten mögliche Täter beim Ausspähen des Objekts

Singen

Infoabend zur Hegastraße

Am Donnerstag, 15. Februar, lädt die Abteilung Straßenbau um 18.30 Uhr in den Bürgersaal des Rathauses ein. Dort wollen die Fachleute allen Bürgern die geplanten Baumaßnahmen in der Hegastraße vorstellen und etwaige Fragen zu dem Projekt direkt beantworten. Zwischen Erzberger- und Scheffelstraße wird sie so umgestaltet, wie bereits der erste Teilabschnitt. Die vorbereitenden Arbeiten werden am 19. Februar beginnen. Die Neugestaltung wird Mitte Mai starten und soll Ende Oktober abgeschlossen sein.

redaktion@wochenblatt.net



OB Bernd Häusler (rechts) und die Singener Kriminalprävention (v. l.): Manuela Stengele und Marcel Da Rin sowie Michael Schimpf vom Polizeipräsidium Konstanz appellieren an alle Bürger. swb-Bild: stm

abgeschreckt werden. Denn interessanterweise sind gerade Wohnungen in den obersten Etagen häufiger das Ziel von Einbrechern, so Da Rin. Oberbürgermeister Bernd Häusler wies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der Zivilcourage hin, die Singen schon länger im Blick habe, und hofft auf eine gegenseitige Hilfe in der Nachbarschaft. Derzeit würde auf den Stadtbussen für diese Kampagne geworben werden. Ratsam über die Wachsamkeit

Singen

Testkäufe durchgeführt

Das Ordnungsamt, die Polizei und die Singener Kriminalprävention führten am Dienstag – bewusst kurz vor der Fastnacht – wieder Alkoholestkäufe in Singen durch. Nachdem diese in den vergangenen sieben Jahren durchgeführt wurden, zeigt auch die Bilanz des aktuellen Testkaufes einen erfreulichen Trend auf: Bei vierzehn getesteten Stellen gab es nur an einer Alkohol (hochprozentigen Wodka!) für einen minderjährigen Heranwachsenden! Beim letzten Test im Juni war das gleiche Ergebnis erzielt worden.

redaktion@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Bedarfsampel statt Kreisverkehr? Interessengemeinschaft moniert Fazit der Verkehrsschau

Die Interessengemeinschaft für den Bau eines Kreisels L 189 / K 6121 zeigt sich in einem Schreiben vom 4. Februar, das dem WOCHENBLATT vorliegt, mit »verschiedenen Feststellungen und Schlussfolgerungen des Protokolls« der am 21. Dezember durchgeführten Verkehrsschau der Straßenbehörde »nicht einverstanden«. So sieht der Vertreter des Polizeipräsidiums an der Stelle kein erhöhtes Unfallrisiko, während die Interessengemeinschaft im Zeitraum von 2003 bis 2017 insgesamt 13 Unfälle mit einem To-

ten und zwölf Schwerverletzten auflistet. Nach dem Unfalltod eines 20-jährigen Motorradfahrers fordert die Interessengemeinschaft, die 2.500 Unterschriften gesammelt hat und einstimmige Resolutionen der Gemeinderäte aus Singen, Steißlingen und Volkertshausen und auch die Fraktionen des Kreistags hinter sich weiß, vehement eine Kreisellösung. Die vorgeschlagene Alternative einer Bedarfsampel lehnt sie indes ab. »Der Kreisverkehr sei für alle Verkehrsteilnehmer die effizientere

Lösung, heißt es. Mehr Informationen auf der Homepage www.kreiselbau.de. Im Protokoll der Straßenverkehrsbehörde räumt diese jedoch ein, dass noch abzuwarten bliebe, ob die Unfallstatistik den Bau eines Kreisverkehrs rechtfertige. Mit dessen Beginn sei frühestens Ende 2019/ Anfang 2020 zu rechnen. Voraussicht am Freitag, 9. Februar berichtet das SWR-Fernsehen ab 18.45 Uhr über den geforderten »Kreisverkehr«.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -

Region

ASCHERMITTWOCH

»Müssen wir Angst haben? Wie sicher sind die Städte im Grenzgebiet?« ist das Thema des diesjährigen Politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTs am 14. Februar, 11.15 Uhr in der noch nährisch geschmückten Scheffelhalle in Singen. Um Sicherheit und gefühlte Sicherheit geht es dabei auf dem Podium. Mehr auf Seite 13.



Singen

POPPELE-ZEITUNG

Traditionell liegt der Fasnetausgabe des WOCHENBLATTs die Poppele-Zeitung bei. Neben Gero Hellmuths Titelbild über das Jubiläum des Poppelechors, einem Rückblick auf den Narrenspiegel erinnert die Poppele-Zeitung auch an die erste Fasnet vor 70 Jahren und ist eine unterhaltsame Lektüre nicht nur für Narren.

Wir lackieren alles. Außer Fingernägel.

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 – 50 90

Singen

Vandalismus an 18 Buswartehäuschen



Bereits 18 Buswartehäuschen wurden seit Weihnachten im Stadtgebiet Singen schwer beschädigt. swb-Bild: Stadt Singen

Die Zahl der sinnlosen Zerstörungen von Buswartehäuschen im Stadtbusbereich von Singen hat drastisch zugenommen. Seit Weihnachten wurden 18 Glasscheiben an verschiedenen Stellen zerschmettert, gab die Stadt Singen nun in einer Medienmitteilung bekannt. Der wirtschaftliche Schaden für die Firma Schwarz Außenwerbung, der die Buswartestellen gehörig, ist immens. Sowohl das Unternehmen als auch die Stadtwerke Singen haben deshalb ein großes Interes-

se daran, den oder die Täter zu ermitteln und setzen nun eine Belohnung von 1.000 Euro für sachdienliche Hinweise aus, die zur Ergreifung der oder des Täter(s) führen.

Wer also zu den Zerstörungen Angaben machen kann und etwas gesehen hat, der sollte sich entweder direkt an die Stadtwerke (Telefon 07731/85420) oder an die Polizeidienststelle Singen (07731/ 888-0) wenden. Alle Angaben werden diskret behandelt.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Kinderkleidung für den Frühling

Die Fraueninitiative Hilzingen veranstaltet einen Tauschmarkt am Freitag, 2. und Samstag, 3. März, in der Hegauhalle Hilzingen. Die Nummern können am Montag, 19., und Dienstag, 20. Februar, ab 8 Uhr erfragt werden bei: V. Jentner, 07731/64847 R. Springmann, 07731/65840. Annahme ist am Freitag, 2. März, von 14 bis 16 Uhr. Angenommen wird Frühjahr-Sommerbekleidung von Größe 56 bis 176 sowie Umstandsmode, Babyausstattung, Kinderwagen und Spielzeug. Es werden nur Artikel angenommen, die bereits mit Preis, Größe und einer ausgegebenen Nummer ausgezeichnet sind. Verkauf ist am Samstag, 3. März, von 10 bis 11.30 Uhr. Schwangere gegen Vorlage des Mutterpasses ab 9.30 Uhr. Rückgabe der nicht verkauften Artikel und Auszahlung von 15.30 bis 16 Uhr. Nicht abgeholte Gegenstände und Beträge werden gespendet. Zehn Prozent des Umsatzes gehen an einen gemeinnützigen Zweck.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Mühlhausen



Die vierte, närrische Auflage des Hegau-Umzugs startet am Fasnetsunntig, 11. Februar, um 13.30 Uhr Im Rohmen in Mühlhausen bei den Käfersiedern. Mit dabei sind Narrenvereine, Musiker, Vereine und Gruppen aus Schlatt unter Krähen, Hausen an der Aach und Mühlhausen. swb-Bild: of

Gottmadingen

Ausfahrt nach Ravensburg

FöKuHei geht auch 2018 wieder auf Tour

2018 beginnt für den FöKuHei mit einer Bustour am Sonntag, 25. Februar um 9.30 Uhr. Erstes Ziel ist das Kunstmuseum in Ravensburg, wo die Ausstellung »Das Rauschen der Farben

– Bilder und Objekte des Künstlers Karl Schmidt-Rottluff« be-
sichtigt wird. Zweites Ziel ist
das Archäologische Landesmu-
seum Konstanz. Um 17 Uhr
geht es auf den Rückweg. Der

Kostenbeitrag liegt bei 45,- € (Fahrt + Eintritte + Führungen), Mitglieder 40,-€. Anmeldungen ab sofort über www.foekuehei-gottmadingen.de oder unter bgassner.architekt@web.de.

Gottmadingen

Wichtige Punkte für Ligaerhalt

Zum 13. Spieltag empfingen die Singener Sportkegler den drittplatzierten KC Schrezeheim. Der Aufsteiger konnte in der bisherigen Saison aufgrund von diversen Neuzugängen mit erstklassigen Ergebnissen überzeugen und sogar zeitweise die Tabellenführung übernehmen. Im Spiel über sechs Bahnen konnte das Singener Starttrio die Weichen auf Sieg stellen. Daniel Schmid gewann hierbei mit 593:556 Kegeln gegen Fabian Lutz, Jürgen Ruch stand ihm hierbei mit starken 590 Kegeln in nichts nach (Szautner 531 Kegel). Moritz Walz musste Kontrahent Kai Hornung mit 537:559 Kegeln den Vorrtritt lassen. Die Schlusspaarung betrat somit mit einem Vorsprung von 74 Kegeln die Bahnen. Ke-

vin Köcher gewann mit 574:533 gegen Srdan Sokac und auch Christian Maier überzeugte mit 578 Kegeln (Böhm 540 Kegeln). Fabian Schmid und der eingewechselte Roland Merk erspielten gemeinsam 550 Kegeln und verloren knapp gegen Thomas Schweier (563 Kegeln). Nach Addition der zwei Mannschaftspunkte für das höhere Gesamtergebnis ergab sich ein 6:2 Erfolg für die Hausherren.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C**
SÜDWEST
KOOPERATION LOKALER
WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN
IN SÜDWEST
BVDA
BUND
DEUTSCHER
ANZEIGENTRÄGER
AD
AUFLAGEN
KONTROLLE
BEI
ANDEREN
BLÄTTER
BUNDESVEREIN

Gold für Chiara Hirt

Bei den offenen Meisterschaften der Frauen und Mädchen im Ringen in Hessen konnte Chiara Hirt vom KSV Gottmadingen in der Gewichtsklasse bis 49 kg die Goldmedaille gewinnen.

In der nordisch ausgetragenen Gewichtsklasse setzte sie sich souverän durch. Gegen alle vier Kontrahentinnen schaffte sie einen Schultersieg. Über den Sieg im ersten Kampf gegen Annabelle Dosner aus Daxlanden, gegen die sie an der deutschen Meisterschaft noch verloren hatte, freute sich Chiara besonders.

Im letzten Kampf wurde es dann noch einmal spannend, doch in der vierten Minute beim Stand von 10:6 gelang ihr auch hier der Schultersieg und damit der Gewinn der Goldmedaille.

Chiara Hirt bestritt nun bereits das dritte Turnier in diesem Jahr und zeigte durchweg starke Kämpfe. Diesmal reichte es zu Gold und das hat sie sich mit viel Trainingsaufwand hart erarbeitet. Auch Das Trainerteam des KSV ist stolz auf die starke Ringerin in den Reihen des KSV Gottmadingen.

redaktion@wochenblatt.net

DANCE MASTERS! Best of Irish Dance

Irischer Stepptanz in Perfektion

22.03. Talwiesenhallen Rielasingen-Worblingen

Furiöse, leichtfüßige Tanzleiden-schaft! Eine Auswahl der weltweit besten irischen Stepptänzer wirbelt und „clickt“ in atemberaubendem Tempo über die Bühne. Dazu großartige Live-Musik und irisches Lebensgefühl pur, gespielt von der allabendlich gefeierten Band. Entlang einer fesselnden Love-Story erleben Sie das Beste aus über 200 Jahren irischer Musik- und Stepptanzgeschichte!



Jetzt die besten Plätze sichern!

Tickets erhältlich im Reisebüro Bühler, beim Südkurier und an allen bekannten VVK-Stellen sowie versandkostenfrei unter ☎ 0365 - 54 81 830 und www.bestofirishdance.de

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Hohentwieler Bergkraxler

die deftige Aufschnittwurst –
herzhaft gewürzt
100 g

1,20

Wienerle

knackig frisch
100 g

1,10

Iss-Leicht-Lyoner

weil das Leben schon schwer genug ist /
50 % / fettreduziert
100 g

1,10

Fleischwurst

im Ring oder geschnitten für Salat
100 g

0,89

5-Minuten-Pfanne

in verschiedenen Sorten /
so viel Zeit muss fürs Essen sein
100 g

1,00

Rinder-Spickbraten

Traditionsgericht aus der Rinderrolle
100 g

1,39

Rumpsteak

geht schnell – schmeckt gut
100 g

2,79

Blut- und Leberwüste

hat was mit der Entstehung von
Fasnacht zu tun
100 g

0,78

Hoorig isch de sell

Handwerkstradition
seit 1907





DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 0773/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Dienstag ist Hähnchentag			
AKTION AKTION AKTION Hähnchenkeulen saftig und mager 100 g € 0,59	für die lustigen Tage fix und fertig im Darm: Gulaschsuppe, Erbsensuppe, Kartoffelsuppe, Linsensuppe, Chili con Carne, Kürbissuppe	DA SCHLAGEN WIR ZU Schweinekotelett zart und saftig 100 g € 0,69	
die beliebte Vesperwurst Krakauer oder Käsekrakauer 100 g € 1,19	die saugen richtig Landjäger hart oder weich, wie es beliebt Paar € 1,30	täglich frisch aus unserer Produktion Wienerle knackig im Saiting geräuchert 100 g € 1,24	
natürlich hausgemacht Geflügelsalat in feinem Currydressing 100 g € 1,49	die einen mögen alles groß, die anderen lieber klein! Lyoner fein gewürzt + geräuchert, auch als Portion 100 g € 1,29	aus unserem Tannenrauch Rot- und Speckwurst im feinen Schweinsdarm 100 g € 0,79	

Rielasingen-Worblingen

Viele Vorbehalte gegen Jugendhütte

Gemeinderat zeigt Misstrauen gegen Projektidee

Beim letzten Jugendforum in der Gemeinde war die Idee für eine Schutzhütte als möglichen Treffpunkt für Jugendliche entstanden. Dieser Gedanke wurde daraufhin durch den Jugendrat weiterentwickelt, so dass das Projekt nun im Gemeinderat von Jana und Angelo als Vertreter des Jugendrats vorgestellt werden konnte.

Als möglichen Standort haben sich die Jugendlichen den Bereich der Tennisplätze beim Sportareal Oberwiesen in Worblingen ausgesucht. Man habe im Vorfeld insgesamt 28 Plätze begutachtet, berichteten die beiden.

Der Gemeinderat reagierte allerdings erst mal mit einer ganzen Latte von Vorbehalten gegenüber den Plänen, die die Jugendlichen im Gremium vorstellten.

Argument für die Jugendlichen ist, dass der Jugendtreff eben einfach nur an drei von sieben Wochentagen geöffnet hat. Auch in den Schulferien. »Der Pavillon wäre in einem Bereich, bei dem es keine direkten Anwohner gibt, die sich über möglichen Lärm beschweren würden«, argumentierte Jana. Mit der Jugendhütte sei kein Rechtsanspruch an die Gemeinde verbunden, haftbar wären die Eltern der Jugendlichen. Markus Engesser vom Jugend-



Jana und Angelo vom Jugendrat stellten die Pläne für eine Schutzhütte im Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen vor. swb-Bild: of

team ergänzte, dass man natürlich den Jugendschutz hier kontrollieren müsse wie dies

Markus Engesser informierte zudem, dass man das Jugendhaus inzwischen mittags öffne

tisch: Er wollte wissen, inwiefern die Jugendlichen hier selbst Verantwortung übernehmen würden, damit dort Situationen nicht entgleiten würden. Die Hütte wäre nur über den Friedhof Arlen erschlossen, wurde auf Nachfrage informiert. Bürgermeister Ralf Baumert ergänzte, dass hier auch eine Grillstelle eingerichtet werden solle, um damit auch für eine geordnete Struktur zu sorgen. Volkmar Briemann zeigte sich zuversichtlich, denn damit würde Konflikten mit Anwohnern aus dem Weg gegangen.

Angeregt wurde von Hermann

Wieland, ob die Jugendlichen nicht auch beim Bau Eigenleistungen einbringen könnten, was die Identifikation zur Verhinderung von Sachbeschädigungen vergrößere. Reinhard Zedler, Nadja Hennes und Holger Reutemann sahen den Standort als nicht geeignet an. Weitere Gemeinderäte schlossen sich den Bedenken im Hinblick auf den Standort an. Simon Hugenschmidt forderte gar, dass die Jugendlichen hier auch zur Finanzierung einen Anteil bringen sollten. Zum Beispiel mit Kuchenverkauf. Nach eineinhalb Stunden Diskussion machte Beate Binnig deutlich, dass es nun Zeit zu einer Entscheidung sei, nachdem doch mehrmals die Vertagung gewünscht wurde.

Mit drei Gegenstimmen wurde ein leicht verschobener Standort, der sich nun auf einer Streuobstwiese beim Kunstrasenplatz des SV Worblingen befindet, dann vom Gemeinderat genehmigt und damit wurde auch der bisher im Haushalt verfügte Sperrmerk aufgehoben, sodass der Weg frei ist für die Umsetzung dieses Projekts, das auch einige neue Mitglieder in den Jugendrat gebracht hatte, die sich gezielt für eben dieses Projekt einsetzen wollen.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



► ALLE NARREN

Der Höhepunkt der Fastnacht in Rielasingen-Worblingen wird wieder der Gemeinschaftsumzug am Fastnachts-sonntag, 11. Februar, 13.11 Uhr, sein. Denn dann werden wieder gemeinsam von allen Zünften aus allen drei Tei-orten, den Schulen, Vereinen, und Kindergärten rund um den Kulturpunkt Arlen steigen und im Anschluss in Richtung Talwiesenhalle strömen.

Dieses Jahr soll der Umzug mit dem Motto »Der Himmel über NarRiWo« auch eine Hommage an den letztes Jahr verstorbenen Rattlinger-Präsidenten Roland Schoch sein. In der Talwiesenhalle findet eine Kinderfastnacht statt. Vor der Halle dürfen die Kinder ihren Narrenbaum stellen und auch die berühmte »Junkers Tafel« gibt es, wozu man das Vesper selbst mitbringen kann.

Oliver Fiedler
swb-Bild: of/Archiv

Rielasingen-Worblingen

Integrationskonzept beschlossen

Ein partizipatives Integrationskonzept soll für die Gemeinde Rielasingen-Worblingen entwickelt werden. Dafür entschied sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung am Mittwoch mit drei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Anja Kurz als Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte der Gemeinde stellte die Eckpunkte vor, die sich an dem vom Kreistag beschlossenen Integrationskonzept orientieren. Zielgruppe des Konzepts sollen alle Migrantinnen und Migranten in der Gemeinde sein, nicht nur die Flüchtlinge. Es enthält verschiedene Handlungsfelder von der Sprache über Arbeit und Wohnen bis zur Kultur. Beate Binnig befürchtete, dass man damit möglicherweise die Arbeit des Helferkreises untergrabe. Anja Kurz betonte, dass es hier eben um keinen von oben dirigierten Handlungsleitfaden gehe, sondern der Helferkreis natürlich einer der Akteure sein soll. »Damit wir das Ziel der Integration erreichen, ist es wichtig dass nun alle Akteure, ehrenamtliche wie professionelle zusammenfinden«, unterstrich Kurz. Das Konzept soll im Rahmen einer Zukunftswerkstatt im April von den Akteuren gemeinsam entwickelt werden.

Über die geschätzten Kosten entwickelte sich allerdings eine recht umfangreiche Diskussion. Simon Hugenschmidt befand 3.500 Euro als zu viel Geld. Kämmerin Verena Manuth erklärte, dass man im Haushalt bereits einen Betrag für ein geplantes Jugendforum eingestellt habe, der Posten würde nun dafür verwendet, so dass es auch keine Mehrausgaben gebe. Im übrigen gebe es für die geplante Zukunftswerkstatt auch Zuschüsse, die man durch den nun gefassten Beschluss beantragen könne.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Anja Kurz stellte im Gemeinderat Grundzüge des Integrationskonzepts für Rielasingen-Worblingen vor, das im April mit einer Zukunftswerkstatt gestartet werden soll. swb-Bild: of

Arlen

Närrische Bürgerbus-Tour durch Katzdorf

Arlener Narren zelebrierten »Bei Hof« am Ordensabend

Besuch von »Hinterm Mond«, womit die Narren wohl Bohlingen gemeint haben, bekamen die Katzdorfer Narren bei ihrem Ordensabend unter der Gesamtleitung von Marianne Baumann, Susanne Kalopek und Sandra Schätzle im Kulturpunkt Arlen. Denn dort waren Annabell Hein und Mathias Aster als Mutter und Prinz angekommen, auf der Suche nach einer ordentlichen Prinzessin für den Sohnnemann, der der Mutter endlich einen Hofstaat ermöglichen sollte. Prinz Matthias hatte allerdings eher einen zünftigen Jungesellenabschied im Sinn und so wurde die Suche zum schönen närrischen Abenteuer für die Gäste im bumsvollen Kulturpunkt bei bester Stimmung, die zusätzlich durch die Katzdorfer Narrenmusik und die Orgel-lochbläri unter der Leitung von Georg Ehinger angeheizt wurde.

Arlen hat ja so einige »Höfe« zu bieten. Den Hühnerhof zum Beispiel, oder den Gasthof, den Schulhof oder den Friedhof, den »Buurehof« oder mit etwas Phantasie sogar den »Münchhof«. Auf die Reise ging es praktischerweise mit dem Bürgerbus und da freute sich im Video der Vorsitzende des Bürgerbusvereins, Udo Hegge-



Zum Streik gegen Online-Handel riefen die Tiere und Kartoffeln auf dem »Buurehof« auf. swb-Bild: of

mann, außerordentlich über die Fahrgäste, die sich hier von Hof zu Hof auf die Suche nach der Prinzessin machten. Auf dem Schulhof gab es einen lustigen Tanz mit dem närrischen Nachwuchs, auf dem Friedhof zeigten die »Grazy Ladies« aus Worblingen unter der Leitung von Charlotte Manko ein schauriges Schauspiel, im Gasthof konnte der Prinz die Wunderwirkung therapeutischer Behandlungen und noch eine ganz verrückte Probe des Kirchenchors erleben, dessen Sängerinnen ganz wild auf den Prinzen wurden. Nur der nicht auf die reiferen Damen. Beim »Münchhof« konnten die beiden eine herrlich komische

Begegnung eines Süffels mit dem Dorfpolizisten erleben, in der Sanja und Uli Kaltenbrunner ihr närrisches Blut in Wallung brachten. Dort erzählte Susann Kalopek den beiden – und natürlich dem Publikum – in ihrer Bütt übers Dorfgeschehen, wie sie selbst beinahe zur »Miss wet T-Shirt« gewählt wurde. Auf dem Burehof gab es einen weiteren närrischen Glanzpunkt, denn dort gingen Sandra Schätzle, Beate und Stefan Binnig und Claudio Guigliani gegen den Online-Shop des Bauern und die »glob-arl-isierung« an sich in den Streik. Monika de Sombre hatte dieses köstliche Theater der Herdöpfel,

Kühe, Hühner und Schweine einstudiert, das von Ursula Knapp und Sybille Heyna musikalisch begleitet wurde. Doch eine Prinzessin wurde auch hier nicht gesichtet, so dass der Prinz die Alternative »Junggesellenabschied« schon ohne Hochzeit anpeilte.

Die höfischen Damen Christine Dreide, Vera Klett-Wöhrle, Sanja Kaltenbrunner, Giusy Merenda, Doris Singer und Lena Kuppel sorgten mit ihrer Kostümwandlung für Begeisterungstürme. Zwar gab es hier auch keine Prizenssin, Matthias Aster aber befand, dass er dann doch viel lieber hier bleiben würde als zurückzumüssen »hinter den Mond«. Die anstehende Fastnacht hat sicher noch die eine oder andere Prinzessin zu bieten, freute sich Zunftmeister Harald Liehner, der bei diesem kleinen Narrenspiegel in vielen Rollen im Einsatz war. Das Programm kann man nochmals beim närrischen Dorfabend am Fasnetssonntag um 19 Uhr in der Arlener GEMS erleben – als wirklich närrische Feinkost. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblat.net

Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Singen

Extra-Spende von Zonta an Skipsy



Ricarda Netzhammer und Petra Wintter vom Zonta-Club übergeben einen symbolischen Scheck an SKIPSY-Projektleiterin Maria Müller (Mitte).

Die Kalender Aktion 2017 vom Zonta-Club Hegau-Bodensee war so erfolgreich, dass zusätzlich zum sonstigen sozialen Engagement der rund 25 Zonta-Frauen eine Spende an die SKIPSY (Singener Kinder und Jugendliche psychisch kranker Eltern) Organisation des Awo-Kreisverbands übergeben werden konnte. Teamleiterin Maria Müller freute sich sehr über den Scheck in Höhe von 2.000 Euro, die für gemeinsame Kochaktionen oder Musiktherapie verwendet werden sollen. »30 bis 35 Kinder und Jugendliche werden pro Jahr durch SKIPSY betreut, seit der Entstehung der Organisation im Jahr 2006 waren es rund 220 Betroffene«, informierte Maria Müller bei der

Übergabe im Museum Art & Cars. »Die Adventskalenderaktion bei der pro verkauftem Kalender 5 Euro eingenommen wurden, fand 2017 besonders reges Interesse, so dass rund 2.200 von ihnen verkauft wurden«. Ricarda Netzhammer freute sich zusammen mit Petra Wintter (aktuelle Präsidentin von Zonta Hegau-Bodensee) dass nun ein weiteres sinnvolles Projekt finanziell unterstützt werden kann. Bereits zum Martinimarkt wurde mit dem Kalenderverkauf begonnen. In den letzten Jahren wurde das Zonta-Projekt für junge Frauen an der Schillerschule Singen durch den Kalenderverkauf finanziert. Karin Leyhe-Schröpfer

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Fasnet im Kardinal-Bea-Hus

Die Pfarrei St. Peter und Paul lädt am Schmutzige Dunschdig ins Kardinal-Bea-Hus, Theodor-Hanloser Str.5. Dort giet's ab de halb drei noch em Narrebommumzug Kaffee und Kueche und au sunscht no was z'trinke und z'esse. Der Erlös got an die Partnergemeinden.

Rielasingen-Worblingen

Kindeswohl im Blick Fortbildung für Erzieherinnen

Im Kinderhaus Rosenegg fand eine mehrtägige Fortbildung zum frühzeitigen Erkennen einer Kindeswohlgefährdung statt. Teilgenommen haben ErzieherInnen aus den Kinderhäusern Rosenegg, St. Raphael und Fröbel.



Die 20 engagierten Erzieherinnen und Erzieher und Fortbildungsleiter Jürgen Napel (3. v. r.).

Die Fortbildung wurde in drei Modulen von Jürgen Napel, dem Leiter des Kinderheims St. Peter und Paul in Singen durchgeführt. Die ErzieherInnen wurden in den Bereichen Hintergrundwissen über rechtliche Gegebenheiten im Kinder- und Familienschutz, Ursachen und Risikofaktoren, Signale und Anhaltspunkte, Techniken zur Gesprächsführung sowie Hilfsmöglichkeiten geschult. Ziel der Fortbildung war es, den Erziehern und Erzieherinnen die Fähigkeit anzueignen, Kin-

Friedingen

Kä-Stok feiert in Schlossberghalle

Der Narrenverein aus dem Singener Stadtteil Friedingen - Kä-Stok - lädt am Fasnet-Samstag, 10. Februar, 20 Uhr, zu seinem Bunten Abend in die Schlossberghalle ein. Mehr Infos zur Zunft gibt es im Internet auf der Homepage www.kae-stock.de.

Vereine

Singen

BETREFF

Wochenprogramm 8.-14.2. Do., 17.30 Uhr, kein Rehapsort. Fr., 18 Uhr, Fastnachtsdisco. Mo., 16.30 Uhr, kein Rehasport. Di., 16 Uhr, Offener Betrieb; 18 Uhr, Musik hören, Offener Betrieb, Pizza backen, Einkehren, Sitzgymnastik mit Fastnachtsmusik. Mi., 16 Uhr, Offener Betrieb; 18 Uhr, Spielabend, Offener Betrieb, pikante und süße Creps kochen.

DRK

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose-Gymnastik, Yoga-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz Gruppenstun-

Termine

Altenhilfeberatung in Rielasingen-Worblingen Mo., 19.2., 14-15 Uhr, Rathaus Rielasingen-Worblingen, Raum 17, UG (bei Bedarf bis 16.30 Uhr und Hausbesuche). Terminvereinbarung unter Tel. 07531/ 800-2626.

Neue Angebote beim Bildungswerk der Kirchengemeinde Aachtal: Nordic Walking »Walking to heaven« ab Mo., 19.2., 18 - 19.30 Uhr, 10x, Treffpunkt Vorplatz Kirche St. Bartholomäus, Rielasingen. »Mit Schwung in den Alltag« (zügiges Gehen) ab Do., 22.2., 8.30 - 10 Uhr, 9x, Treffpunkt Talwiesensportplatz, Bushaltestelle. Startups (schwungvolles Gehen): Sa. 17.2., »Mit Schwung in die Fastenzeit«; Sa., 24.3., »Mit Schwung in den Frühling«; jeweils 16 - 17.30 Uhr, Treffpunkt jeweils Vorplatz Kirche St. Bartholomäus, Rielasingen. Anmeldung und Infos: Simone Schröter, 0172/7559194, Schroeter.Si@web.de. »Englisch Conversation« ab Mi., 21.2., Pfarrheim St. Nikolaus, Worblingen; 1. Gruppe 8.15 - 9.45 Uhr, 2. Gruppe 10 - 11.30

de. Die Aus- und Fortbildung der Sanitätsbereitschaft trifft sich immer dienstags, 20 Uhr im DRK-Heim. Infos 07731/ 65700, www.drkk-kn.de.

FREUNDE DES SINGENER SPORTS

Mitgliedervers., Mo., 19.2., 18.30 Uhr, Sportschützenverein Widerhold Singen, Vereinsheim, Bohlinger Str. 81. U. a. stehen Wahlen an.

NATURFREUNDE

Fischessen, Mi., 14.2., 18 Uhr im Vereinsheim. Anmeldung 07731/47280.

Kaffee und Fettgebackenes, Do., 8.2., ab 15 Uhr im Vereinsheim.

SWV

Schneeschuhwanderung, Sa., 17.2. Info und Anmeldung unter 07533/1894.

Uhr; 15 x 1,5 Std.; Leitung und Anmeldung: Ulrike Zellmer, 07731/25526. »Literatur-Gesprächskreis« ab 27.2., 17 - 18.30 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus, Worblingen; 4 Termine; Infos und Anmeldung: Fr. Dr. Inga Pohlmann, 07731/51879.

AWO-Clubprogramm vom 8.-14.2. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., »Schmotziger Dunschtig«, 9-12 Uhr Spiel und Spaß im Club. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich). Mo., 9-12 Uhr gemeinsames Kochen (Anmeldung erforderlich); Rosenmontag - TAST schließt um 12 Uhr. Di., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13.30-14.30 Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., Beschäftigungsangebot entfällt! 14-15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 15-18 Uhr Besuch des Stadtmuseums Raddolfzell (Eigenanteil 2,-). Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/ 9580-47.

Sonntagscafé der Dietrich Bonhoeffer-Gemeinde, Feldbergstr. 46, So., 11.2., geschlossen.

Singen

Schnurren macht Spaß

Die zweite Schnurrernacht findet am Freitag, 9. Februar, ab 18.30 Uhr wieder in ausgewählten Gasthäusern und Kneipen in der Singener Innenstadt statt. Dabei ziehen die Gruppen durch sechs Lokalitäten, um dort mit dem anwesenden Publikum ihren Schabernack zu treiben. Auch dieses sollte hierfür aufgelegt sein, wünschen sich die Organisatoren von Poppele-Zunft und Neuböhringer. Anmeldungen hierfür können im Vorfeld bei Ulrike Wiese (wieseulrike@t-online.de) oder Rainer Maier und direkt bei der Registrierung in der Zunftschnürr gemacht werden.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Überfall, Unfall: 110	Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Polizeirevier Singen: 07731/888-0	Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504
Krankentransport: 19222	
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	
Giftnotruf: 0761/19240	
Notruf: 112	
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	
Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715	
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621	
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	Tierärzte-Notdienste 10./11.02.2018 K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 10./11.2.2018: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Got-

tesdienst, kein Kindergottesdienst. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst im Bonhoefferzentrum. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum Wichernsaal. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Steißlingen«: So., 10 Uhr ökumenischer Fasnachtsgottesdienst. Kommen Sie gerne in Verkleidung.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 10./11.2.2018:

Fensterbau Adamczyk GmbH

Ihr Meisterbetrieb seit über 30 Jahren.

Fenster & Türen aus Kunststoff nach aktuellstem Stand der Technik und aus eigener Produktion.

Alles aus einer Hand!

Zwischen den Wegen 36
78239 Rielasingen-Worblingen
Telefon (0 77 31) 5 33 46
Telefax (0 77 31) 2 97 91
info@adamczyk-fenster.de
www.adamczyk-fenster.de

Singen

Jetzt echte Jubiläen Neu-Böhringen Ordensabend im Eiltempo

Mächtig auf die Tube gedrückt haben in diesem Jahr die Narren von Neu-Böhringen bei ihrem Ordensabend. Denn Orden gabs dieses Jahr gar nicht so viele zu verteilen, weil die meisten vereinsinternen Blechle nun bereits an Martini angesteckt werden. Die »Schwarze Katze« für 25 Jahre im Verein wurde freilich in der Halle der Radrennbahn vor dem großen Publikum an Helga Rößler verliehen. Landvogt Herbert Schober war in die Sitzung gekommen, um für die Narrenvereinigung die Ehrungen vorzunehmen. Einen Sonderorden mit der Silbermedaille gab es für Alfred Weigl, in Abwesenheit wurde auch Nicola Engesser als langjährige Mitmacherin geehrt wie Oliver Bechler mit dem silbernen Verdienstorden. Weitere Silbermedaillen gingen an Tanja Hofbauer, Sandra Maier und Christian Weigl. Geehrt wurden auch die Macher der »Katzenschnauze«. Zunftmeisterin Ulrike Wieser musste gar nicht lange auf das



Ein besonders Bild gaben OB Bernd Häusler, »Babette« Peter Bliestle vom Tiroler Eck, die »Scheese« und Poppele Ralf Knittel beim närrischen Quiz auf der Bühne der Radrennbahn ab. swb-Bild: of

letztjährige »Jubiläum« 111+1 zurückblicken, denn dieses Jahr bieten noch mehrere runde Jahrestage Grund zum Feiern. Seit 65 Jahren hat der Verein sein eigenes Hansele, seit 40 Jahren die Katzenschnauze. Zudem wurde vor 25 Jahren die Jugendgruppe gegründet und auch schon seit 15 Jahren gibt es inzwischen das »Hüsli« auf

der Aachinsel als Vereinsheim und Lager für die Neu-Böhringer, die auch den »Alt-Neuböhrigern« zu dessen 90. Geburtstag gratulieren. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net



Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr
unter:
wochenblatt.net/
bilder

Singen-Bohlingen

Trubehüter feiern Bohlinger Wiedervereinigung

Schon wieder frischer Wind bei den Trubehütern in Bohlingen, denn mit Tobias Müller hat der Verein nun den jüngsten Präsidenten seiner Geschichte. Er löste im letzten Sommer Sabrina Auer ab, die angesichts einer kurzen Krise des Vereins an der Spitze eingesprungen war. Müller konnte gleich drei Trubehüter adeln, denn Silvia Hirt, vor vielen Jahren auch mal Präsidentin, Werner Müller und Wolfgang Klaiber, die seit vielen Jahre auf der Bühne und in der Straßenfastnacht agieren, wurden feierlich zu Ehrennarren ernannt. Dass die Besucher an diesem Abend einiges an Seegang zu erwarten hatten, kündigten Lara Tegel und Timo Graf, das bestens bewährte Moderatorenpaar an, denn getreu dem diesjährigen Motto »Wasserwelten« fand dieser Narrenspiegel standesgemäß auf der MS Bohlingen statt. Mit den »Flitterwochen« von Ingrid Müller und Peter Sigmund gab's gleich eine Beziehungskiste am Pool, bei denen die ersten vor Lachen unter den Tischen lagen. »Siggi und seine Matrosen« war in diesem Jahr ein Männerballett mit athletischen Ansprüchen und Könnern am Schrubber auf Deck unter der Leitung von Ingrid Müller. Sicher einer der Höhepunkte war »D'Bruck isch zue« über die Brückensperrung, die hier fast so melodramatisch aufgeführt wurde wie seinerzeit in der Tagespresse. Nicht umsonst sin-



Der Bohlinger Brückenbau war auch im Bohlinger Narrenspiegel das Thema, das die größten Wellen schlug. swb-Bild: of

nierten die Bauarbeiter hier über Brückentage und den Brückenrolf, der eben jeden Tag seinen Brückentag hätte. Dramatische Szenen erlebte eine extra eingeflogene Fernsehreporterin, sogar den wutschäumenden Zapa-Koch, der wegen der gesperrten Brücke seine Fische an der Aach abholen musste. Und der Ortsvorsteher, der hier mithelfen sollte, musste bekennen, dass er nicht mal wisse wie rum man eine Schaukel halte. Manni ließ sich seinen vergessenen Hut gleich mit dem Taxi bringen, wie Anika und Carolin Müller, Aileen Müller, Laura Tegel, Timo Graf, Frederik Kolb und Tobias Müller effektiv auf der Bühne in Szene setzten. In der Holzer-Tagesschau gab es durch Tobias Müller und

Chris Mock nicht nur scharfe Drinks, sondern auch manch heiße Story aus dem Dorf, obwohl die beiden meinten, dass sie gar nichts für ihren Auftritt zustande brachten. Der Stimmungsknüller konnte bei der Gala mit einem wahren Staraufgebot wie Tina Turner (Ingrid Müller), Abba, Demis Roussos (Thomas Winzeler-Sterk) oder Herbert Grönemeyer (Jürgen Sterk) Stern auf der MS Bohlingen aufwarten. Das Publikum freute sich vor allem über die Jugend, die hier die Narretei im Dorf fortleben lässt. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net



Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr
unter:
wochenblatt.net/
bilder

Mühlhausen-Ehingen/Engen

Ein Erbe für die Bürger Dr. Karin-Schädler-Stiftung wird gegründet

»Mit Dankbarkeit und Freude« informierten die Bürgermeister Johannes Moser aus Engen und Hans-Peter Lehmann aus Mühlhausen-Ehingen am vergangenen Freitag, dass beiden Kommunen ein beträchtliches Erbe hinterlassen wurde, das in eine Stiftung fließen wird. Diese wird derzeit als Dr. Karin-Schädler-Stiftung gegründet und deren Stiftungszweck ist die Förderung von Bildung und Kultur.

Rund 6,5 Millionen Euro zusätzlich Immobilien und Grundstücke vererbte Dr. Karin Schädler den beiden Gemeinden zu gleichen Teilen. Karin Schädler war die Tochter von Eugen Schädler, dem ehemaligen Eigentümer der Kies-, Sand-, Transportbeton-, Röhrenwerk- und Speditionsfirma, die in Ehingen gegründet wurde. Sie verstarb am 14. Oktober vergangenen Jahres 71-jährig in Singen und hatte keine unmittelbaren Verwandten, erklärte Hans-Peter Lehmann. Schon zu Lebzeiten unterstützte die Familie Schädler großzügig Projekte in Engen und Mühlhausen-Ehingen; so ist die Eugen-Schädler-Halle in Ehingen nach ihrem Unterstützer benannt und auch das Hegau-



Hans-Peter Lehmann und Johannes Moser mit dem Familienwappen der Schädlers. Dr. Karin Schädler vererbte der Gemeinde Mühlhausen-Ehingen und der Stadt Engen ihr Vermögen, das in eine Stiftung einfließt. swb-Bild: mu

Stadion in Engen wurde unterstützt. Derzeit wird die Satzung für die gemeinnützige Stiftung vorbereitet und muss dann von der Aufsichtsbehörde in Freiburg genehmigt werden. Bis die Stiftung handlungsfähig ist, wird es noch einige Monate dauern, denn die Vorbereitungen werden genau geprüft, so Johannes Moser. Den Stiftungsrat werden paritätisch die beiden Bürgermeister Moser und Lehmann sowie jeweils zwei Gemeinderäte aus den beiden bedachten Kommunen und zwei Wirt-

schaftsfachleute bilden. Gemeinsam wird der Stiftungsrat über die Verteilung der Stiftungserträge entscheiden, die der Kultur- und Bildungsförderung der beiden Kommunen zugute kommt. »Wir freuen uns, dass dieses Erbe der Bürgerschaft zugute kommt«, so die beiden Bürgermeister und fügen hinzu: »Wir sind Frau Schädler zu großem Dank verpflichtet und unsere Aufgabe ist es, ihren Namen in Ehren halten.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Gottmadingen

Neue Schule - neuer Name?

Offen für Neues ist der Gemeinderat Gottmadingen wenn es um die Namensänderung für die Eichendorffschule geht. Angesichts des geplanten Neubaus des Schulkomplexes sprach Bürgermeister Dr. Michael Klingner das Thema an und stieß auf offene Ohren im Gremium. Bei der Namensfindung sollen alle Bürger angesprochen werden, die Vorschläge und Begründungen einbringen können. Dann soll ein Gremium die besten drei Namensvorschläge auswählen und das letzte Wort über den Namen der neuen Schule hat dann der Gemeinderat. Gemeinderat Markus Dreier weitete das Thema aus und schlug vor, gleichzeitig einen Namen für den namenlosen Weg in Gottmadingen zu suchen. Über die weitere Vorgehensweise wird der Gemeinderat auf seiner nächsten Sitzung diskutieren. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

Engen

Der kleine Bär Paddington

Um den kleinen Bären Paddington geht es in »Mit zwei dabei« am Montag, 19. Februar, 15.30 Uhr in der Stadtbibliothek Engen für Kinder ab zwei Jahren und ihre Eltern. Anmeldung unter 07733 501839.

Gottmadingen

Mehr Unwetter und mancher Schwachsinn

Rund um die Uhr, 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr stehen sie bereit, wenn sie gebraucht werden - bei Bränden, Unfällen und Unwettern: Die Freiwillige Feuerwehr Gottmadingen mit ihren 121 ehrenamtlichen Aktiven aus den vier Abteilungen Ebringen, Randegg, Bietingen und Gottmadingen hat wichtige Aufgabe zu erfüllen und einen hohen Stellenwert in der Gemeinde. Dies verdeutlichte Kommandant Stefan Kienzler auf der jüngsten Gemeinderatssitzung. Insgesamt 113 Einsätze bewältigten die Feuerwehrleute im Jahr 2017. Dabei verschiebe sich das Spektrum »in Richtung Unwetter, Industrie und Schwachsinn«, so Kienzler. »Wir werden teilweise alarmiert, weil man einfach nicht weiß, wer sonst helfen kann«, erklärte der Kommandant. Und er fügte hinzu: »Wir sind aber kein Dienstleistungsunternehmen sondern helfen, wenn Gefahr in Verzug ist - mehr können wir nicht leisten«.

Um Nachwuchssorgen im personellen Bereich vorzubeugen, soll verstärkt die Werbetrommel gerührt und eine Jugendfeuerwehr gegründet werden, kündigte Kienzler an und hofft dabei auf die Unterstützung der Gemeindeverwaltung. Zudem steht die Anschaffung eines neuen MTW in diesem Jahr an,

die alte Drehleiter wird überholt, die Ersatzbeschaffung des Ebringer Fahrzeuges hat ebenfalls eine hohe Priorität, die digitale Alarmierung im Landkreis Konstanz ist für 2019 geplant und die Aktiven sollen noch im ersten Quartal 2018 mit neuen, modernen Uniformen und Helmen ausgestattet werden. Besondere Herausforderungen im Aufgabenpaket der Feuerwehr seien Bauprojekte mit Tiefgaragen und der Brandschutz in großen Industrieanlagen wie bei Constellium.

Des Weiteren steht ein Atemschutzkonzept an und im Kreistag wird der Bau eines Service- und Ausbildungszentrums geplant, das den ehrenamtlichen Feuerwehren Entlastung bringen würde. Zudem muss der Feuerwehrbedarfsplan 2018 ausgearbeitet und verabschiedet werden, führte Stefan Kienzler weiter auf. Mit einem gut eingespielten Führungsteam und dem konstruktiven Miteinander mit der Gemeinde sehe die Feuerwehr Gottmadingen den sich stetig ändernden Anforderungen entgegen. »Wir schauen, dass wir dran bleiben, damit sich die Bevölkerung und alle, die auf Hilfe der Wehr angewiesen sind, auf uns verlassen können«, schloss Kommandant Kienzler. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

Engen

Jubel über Finaleinzug

Groß war der Jubel der Handball Damen des TV Engen am vergangenen Freitagabend nach Abpfiff des Halbfinals in der Engener Großsporthalle. In einem wahren Handballkrimi schafften die Engener Damen die Sensation: sie gewannen 20:16 gegen Allensbach II und zogen zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte in das Finale des südbadischen Handballpokales ein. Dort wartet mit dem ASV Ottenhöfen ein Team aus der Südbadenliga auf die Damen des TV Engen.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Aus Freude am Chorgesang

Für sieben Wochen unterbricht die Kantorei an der evangelischen Auferstehungskirche Engen ihre Probenarbeit am Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach für das Projekt »Offener Chor«. Eingeladen zum Mitsingen sind alle, die gerne ausprobieren möchten, wie es ist, in einem Chor mitzusingen, aber auch Musikbegeisterte, die bereits Chorerfahrung haben. Einstudiert wird Wolfgang Amadeus Mozarts Missa Brevis in F, KV 192, die am Sonntag,

22. April, in Engen aufgeführt wird. Ergänzt wird der Chor durch ein Streicherensemble, drei Posaunen sowie den Solisten des »Pinzimonio Vocale« aus Südtirol. Probenbeginn ist Montag, 19. Februar, 20 Uhr, im Gemeindehaus der ev. Auferstehungskirche Hewenstraße 16. Das Projekt endet mit der Aufführung am 22. April. Interessierte können sich unter 07733/2088 anmelden oder direkt in die Probe kommen.

redaktion@wochenblatt.net



Mit Musik und Spendenscheck

43 Musiker der Musikkapelle Ehingen, Bürgermeister Hans-Peter Lehmann und weitere Gäste fuhren nach Schönbühl in die Reha-Klinik Katharinenhöhe, wo sie von Stephan Maier, dem Leiter der Katharinenhöhe, herzlichst empfangen wurden.

Er zeigte den Besuchern das neu errichtete Haus, das unter anderem mit Unterstützung der Spendengelder der Musikkapelle Ehingen gebaut wurde. Es beinhaltet Familien-Apartments, einen Kindergarten und einen Freizeitraum. Nach musi-



Große Freude herrschte über die Spende der Musikkapelle Ehingen auf der Katharinenhöhe.

swb-Bild: Verein

kalischer Unterhaltung wurde 7.000 Euro an Stephan Maier als Höhepunkt des Abends der übergeben.
Spendenscheck in Höhe von redaktion@wochenblatt.net

DIE ZIEGLERSCHE BEHINDERTENHILFE ENGEN

- Anzeigen -

FÖRDERUNG UND TEILHABE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

MIT LEBEN FÜLLEN



ERFÜLLT MIT LEBEN



SCHULE.ARBEIT.WOHNEN.LEBEN.

Wir fördern, helfen und begleiten Kinder, Erwachsene und Senioren mit einer Hör-Sprachbehinderung und zusätzlicher geistiger Behinderung. Neben spezialisierten Angeboten an unseren Hauptstandorten Wilhelmsdorf und Haslachmühle bieten wir vielfältige Wohn-, Arbeits-, Tagesstruktur- und Freizeitangebote an den regionalen Standorten zwischen Bodensee und Oberschwaben an.

Infos zu Angeboten: behindertenhilfe@zieglersche.de
Infos zur Mitarbeit: wetzel.kathrin@zieglersche.de WWW.ZIEGLERSCHE.DE

Vielen Dank für den Auftrag!
Wir liefern die Kunststoff-Fenster.
■ Kunststoff ■ Holz ■ Holz-Alu ■ Alu-Fenster

SCHÖTLE

IHR FENSTERSPEZIALIST

Werner-von-Siemens-Straße 15 · 78224 Singen
Telefon 07731/8683-0 · www.schoettle-fenster.de
info@schoettle-fenster.de

Sauter PUTZ & FARBE
GERÜSTBAU
HEBEBÜHNEN

Außenputz
Vollwärmeschutz
Innenputz
Trockenbau
Brandschutz
Altbausanierung
Maler
Gerüstbau
Hebebühnen
Spezielles

Sauter GmbH / Carl-Benz-Straße 8 / D-78224 Singen
Tel. +49 (0)7731-9261190 / Fax +49 (0)7731-92611999
info@sauter-putz-farbe.de / www.sauter-putz-farbe.de



Der großzügige Außenbereich der neuen Ziegler'schen in Engen lädt im Frühling und Sommer zum Verweilen ein.



Modern und heimelig: der gemeinsame Treffpunkt in der Ziegler'schen.

swb-Bild: Die Ziegler'schen

Die Anfänge reichen zehn Jahre zurück. Damals wurde von den Ziegler'schen, einem diakonischen Sozialunternehmen mit Hauptsitz in Wilhelmsdorf, die Entscheidung zur Dezentralisierung getroffen. Bei der intensiven Standortsuche entdeckte man mit Engen die »Perle im Hegau«, wo sich ein zentrumsnahes Grundstück nahe beim Erlebnisbad als künftige Adresse anbot. Nach dem Spatenstich am 23. März 2016 dauerte die Bauzeit knapp ein Jahr bis die ersten Bewohner einzogen. Nun ist der moderne Gebäudekomplex der Ziegler'schen in Engen mit Leben gefüllt. »Wir fühlen uns hier sehr wohl«, freut sich Christina Hörr, die Leiterin der Ziegler'schen in Engen und dankt für das Vertrauen, das ihr und den Mitarbeitern entgegengebracht wird. Derzeit leben und arbeiten 20 Be-

wohner und ebenso viele Mitarbeiter in der neuen Einrichtung, die Menschen mit geistiger und Hör-Sprachbehinderung eine Vielzahl an Teilhabe- und Betreuungsmöglichkeiten bietet. Platz ist in dem dreigeschossigen Wohntrakt für 24 Bewohner; 17 finden im Förder- und Betreuungsbereich Raum. In Kooperation mit der Caritas Singen-Hegau werden zudem Arbeitsplätze in der Werkstatt für behinderte Menschen St. Michael in Stockach angeboten. Die Einrichtung der Ziegler'schen in Engen sei die »absolut richtige Entscheidung gewesen, um im Landkreis Konstanz diese wohnortnahe Betreuung anzubieten«, erklärte Landrat Frank Hämmerle bei der offiziellen Eröffnung und lobte die gelungene architektonische Gestaltung der Gebäude. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf 3,9 Millio-

nen Euro, wovon die »Aktion Mensch« 360.000 Euro beisteuerte und vom Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)/ Land Baden-Württemberg 1,159 Millionen Euro gefördert wurden. Zusätzlich freuen sich die Bewohner und Mitarbeiter über Spenden, die für die Einrichtung eines Snoezelenraumes und Therapieräder genutzt wurden. Der kaufmännische Vorstand der Ziegler'schen, Rolf Baumann, sieht eine wichtige Aufgabe für die neue Dependence in der Entwicklung vom »Ankommen bis zur Inklusion«. »Die Bewohner sollen Teil von Engen werden«, ist sein Wunsch. Dafür brauche es ein Miteinander von Nachbarn, Vereinen, Hilffssystemen und Kirchengemeinden, damit diese Generationenaufgabe gelinge. Weitere Infos: Telefon 07733 / 9949-214. www.ziegler-sche.de Ute Mucha

Wir bedanken uns für die Beauftragung und gratulieren recht herzlich zur Neueröffnung!

www.bauen-mit-loeffler.de

Bauunternehmen und Bauträger
Manfred Löffler Wohn- und Gewerbebau
Bauunternehmen GmbH

Auf dem Hof 1
88512 Mengen
Tel. 0 75 72/71 28 55

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau!
Ausführung der Schlosserarbeiten. EN 1090 zertifiziert

kleiner metallbau

Geländer
Balkone
Treppen
Überdachungen
Zäune
Edelstahl

Hinterhofen 12
78253 Eigeltingen
Telefon 07774/92371-0
Telefax 07774/92371-29
www.kleiner-metallbau.de

365° freiraum + umwelt

365

Klosterstraße 1
88662 Überlingen

Telefon 07551 / 94 95 58-0
Telefax 07551 / 94 95 58-9

info@365grad.com
www.365grad.com

PLANUNG DER AUSSENANLAGEN

- Park- und Freianlagen
- Landschaft und Umwelt
- Stadt- und Dorfentwicklung